LANDESARCHIV 372 B74 CALW

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

№ 1.	Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 Mk., außerhalb des Bezirks 1 Mk. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.	Dienstag 1. Januar	Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.	1895.

Zum neuen Jahr 1895.

Den verehrlich. Abonnenten, Geschäftsfreunden, Mitarbeitern und allen Freunden und Gönnern unseres Blattes senden die besten

Glück- und Segens-Wünsche!

G. W. Zaiser'sche Buchh. & Buchdr.

Amtliches.

Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, in welchen seit 25 Jahren freiwillige Feuerwehren im Sinne des Art. 4 Ziff. 1 der Landesfeuerlöschordnung oder gemischte Feuerwehren bestehen, werden beauftragt, bis **15. Januar** Verzeichnisse derjenigen Feuerwehrmitglieder hieher vorzulegen, bei welchen die Voraussetzungen für die Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens (§ 1 Abs. 1 des Statuts, Reg.-Bl. 1885 S. 540) zutreffen.

Der Ministerialerlaß vom 12. Januar 1886 (Minist.-A.-Bl. S. 9) ist genau zu beachten.

Nagold, den 28. Dez. 1894.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Den Ortsvorstehern

sind die nachstehend aufgeführten Formulare für die bevorstehende Landtagswahl heute zugegangen:

Form. Nro. 1 und 2 Wählerliste, Titel- und Einlagebogen.
" " 3 Beurkundungsbogen zum Anheften an die Wählerliste.
" " 4 Erkundigungsschreiben wegen Richtigstellung der Wählerliste.
" " 5 Plakat, betreffend die Anmeldung zur Wählerliste.
" " 6 Plakat, betreffend die Auflegung der Wählerliste.
" " 7 Urkunde, mit welcher die Wählerliste spätestens am 21. Tage nach dem Erscheinen des Wahlausschreibens im Regierungsblatt dem Oberamt zu übergeben ist.
" " 12 Beurkundung über erfolgte Bekanntmachung gemäß Art. 13 Abs. 3 des Wahlgesetzes.
" " 13 Plakat, betr. ortsübliche Bekanntmachung der Wahl.
" " 14 Plakat zum Anschlag am Wahllokal.

Ein Abdruck des Landtagswahlgesetzes nebst Vollz.-Verfügung wird den Ortsvorstehern demnächst übersandt werden.

Den 29. Dez. 1894.

K. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung.

In Wildberg ist die Maul- und Klauenseuche unter der 218 Stück zählenden Schafherde des Schäfers Friedrich Bauer, sowie unter dem Rindviehstand des Schäfers Christian Bauer ausgebrochen.

Nunmehr ist auch die Gemeinde Effringen in den Seuchendistrikt (vrgl. Gesellschafter Nro. 152) einbezogen und für diese Gemeinde bis auf Weiteres das Treiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Markungsgrenzen verboten und die Abgabe von Magermilch aus der dortigen Molkerei in der Art beschränkt worden, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.

Nagold, den 29. Dez. 1894.

K. Oberamt. Vogt.

Die K. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 28. Dez. 1894 die Wahl des Joh. Bühler, Bauern in Rothfelden, OA. Nagold, zum Schultheißen dieser Gemeinde bestätigt.

Gestorben.

J. Mezger, Prof. a. D., Stuttgart. Auguste Kulmbach, Eßlingen. August Truchseß, Restaurateur, Stuttgart. Jak. Kreißer, Kaufmann, Göppingen.

Zum neuen Jahre 1895.

Eine kurze Rast im hastigen Lauf der Jahre! Mit weihevollem Ernst haben die Glocken der Sylvesternacht dem scheidenden Jahre das letzte Geleit gegeben, und diese Abschiedsklänge waren auch die Begrüßungsklänge für das einziehende. Das Jahr ist gestorben, es lebe das neue! Flehend richten sich die Blicke der Erdenbewohner empor zum Vater des Lichtes, bei welchem kein Wechsel ist, das einzig Beständige in der Erscheinungen Flucht, vor dem Tausend Jahre sind wie der Tag, der gestern vergangen. Voll Dank über empfangenes Glück, über erfüllte Wünsche die Einen, voll Kummer über manche zu Grabe getragene Hoffnung, über manchen herben Verlust die Andern — alle aber, so Glückliche, wie Unglückliche, mit der inbrünstigen Bitte das Kommende grüßend: Segne uns! Ja, segne uns! Mehr als je bedürfen wir des rechten Israelgebetes: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn!" Freilich, der Mensch ist immer geneigt, die Gegenwart mit besonders kritischem Auge zu betrachten, immer von den schweren harten Zeiten zu reden und die Erinnerung zurückschweifen zu lassen in die „gute alte Zeit", wo es noch so ganz anders, so sehr viel besser war. Aber wie sehr betrügt sich der, der so spricht. Und selbst die so sehr verklärte Zeit der goldenen, sorglosen Jugend, um welche die stetig schaffende, nimmer ermüdende Phantasie den Schimmer ungetrübten Glückes webt, — hat sie nicht auch ihre kleinen Leiden, ihre kleinen Sorgen und Bitternisse gehabt? Haben wir nicht da auch gebangt und gehofft, gefürchtet und gewünscht? Und wenn es auch kleine Schmerzen nur, für die wir heute nur noch ein Lächeln der Geringschätzung haben, sie drückten darum nicht leichter auf dem kindlichen Herzen wie die unsrigen, so sehr viel größeren. Das ist eben eine Eigenheit des Menschenherzens, daß nur das Gegenwärtige mit voller Wucht es ergreift, es ganz erfüllt, daß die Vergangenheit die Saiten der Seele nur noch leise erzittern läßt, und es ist gut so! Wie könnte das Herz, wollte alles Leid, das es im Lauf der Jahre erfahren, zu gleicher Zeit auf es einstürmen, diese Last ertragen! Müßte es nicht verzweifelnd zusammenbrechen, unter sich auch die kleinsten Triebe jeglicher Hoffnung begrabend? Aber wir wollen ehrlich sein: Auch das Glück, das schon oft an unsere Thür gepocht, das uns schon so oft aus dem unerschöpflichen Born väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit geflossen — könnte das schwache, nur zu leicht zur Ueberhebung und Uebermut neigende Menschenherz Herr seiner selbst bleiben, wenn diese Fülle sich mit einem Male auf uns ergösse? Darum — es ist gut so! Andere Zeiten geben andere Sorgen, andere Sorgen geben andere Wünsche, andere Wünsche geben anderes Glück. Aber auch wenn wir von diesem Standpunkte aus die Vergangenheit betrachten und ihr den weihevollen Zauber der Verklärung rauben, den unsere Erinnerung über sie gebreitet, — es bleibt immer noch genug übrig, um die Zeit, in der wir leben, mit Fug und Recht eine schwere nennen zu können. Reichlich ist des Lebens Herbheit uns zu teil geworden, dem Einzelnen wie den Völkern, und doppelt darum ist das Gebet berechtigt: Herr ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Kühner als je erhebt der Unglaube sein Haupt; Zweifelsucht und Spottsucht wagt sich an alles, was dem Menschen bisher als das Heiligste galt. Im Innern unseres Volkes schleicht die Zwietracht, Zerstörung säend, auf Umsturz sinnend; nicht die Zwietracht der Stämme oder der Staaten, sondern eine schlimmere, verhängnisvollere Zwietracht: diejenige großer Volksklassen gegen andere. Mißtrauen und Eigennutz haben eine heillose Verwirrung in unserem Staatskörper angerichtet und es bedarf der ganzen machtvollen Persönlichkeit unseres Herrschers, um das auf hochgehender See tanzende Schiff des Reiches sicher durch die Klippen zum Hafen zu steuern. Immer noch seufzen die Völker Europas unter dem Druck des bewaffneten Friedens, immer noch müssen sie — eine traurige Notwendigkeit — jeden Augenblick die Waffen bereit haben, um gegen alle Eventualitäten gesichert zu sein. Dankbar wollen wir nicht verschweigen, wie die Spannung zwischen den beiden großen Kulturnationen des Festlandes, Frankreich und Deutschland, anfängt nachzulassen. Ist es auch kaum merklich — wie überall ist auch hier der Anfang das Schwerste, und hoffen wir, daß das neue Jahr segensvoll fortführt, was das alte so schön begonnen hat. Unsere Hand ist geöffnet, schlagt ein, ihr jenseits der Vogesen! Laßt den alten, unerquicklichen Streit, diesen alten Haß hinweggespült sein von dem dahingeflossenen Jahr! In gemeinschaftlicher Arbeit laßt uns schaffen, ringen nach Bereicherung, nach Veredelung unseres Geschlechts. Was beide Nationen schaffen können, das haben die Errungenschaften des Dr. Behring und des Dr. Roux gezeigt, die der Menschheit das Diphtherie-Heilserum bescheerten. Tausend und aber Tausend von Eltern werden diese Wohlthäter der ganzen civilisierten Welt mit tiefster Inbrunst ihres Herzens segnen; haben sie ihnen doch ihr Kostbarstes vor dem grausigen Würgengel gerettet, vor dessen Wüten die jammernde Menschheit ohne Rat, ohne Hilfe dastand. Das ist auch ein köstliches Geschenk, das die Vorsehung dem Menschen im alten Jahre zugedacht, etwas so großes, wie wir es bis vor kurzem noch nicht zu hoffen wagten. Und nun mit frohem Mute, mit herrlichen Hoffnungen dürfen wir dem neuen Jahre entgegenschauen — viel Herrliches sicherlich hat es uns noch vorbehalten. Denn dieser Schritt, den Behring-Roux jetzt gethan, der Anfang ist er nur zu einer großen, glänzenden Kette von Erfolgen. Wohl ist es ein Triumph menschlichen Fortschrittes, den unheimlichen Würgern, denen alle Kunst der Aerzte nicht beizukommen vermochte, in ihrem finsteren Schaffen Halt zu gebieten. Wieviel gesunkene Hoffnungen richten sich wieder empor, wieviele Thränen beglückten Dankes werden fließen! Es ist vielleicht das köstlichste, was der Lenker der Geschicke dem geschiedenen Jahre verliehen. Schon um dieser Errungenschaft willen hätten wir alle Ursache, das verflossene Jahr zu segnen. Freilich reich genug ist es auch gewesen an schwerem Unglück, hier wie dort, überall! Mächtige

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Waldbrände verheerten reiche Striche Nordamerikas, in Mittel- und Südamerika wütete der Aufruhr des Bürgerkrieges, verheerende Stürme, Erdbeben und sonstige Unglücksfälle forderten schwere Opfer an Menschen und Gütern, in Frankreich verblutete das schuldlose Oberhaupt unter den Streichen eines fanatischen Mörders, in Rußland brachten schleichende Krankheit und Tod im Herrscherhause tiefe Trauer über das Land, im fernen Osten rast die Kriegsfurie zwischen zwei mächtigen Völkern, China und Japan, und mit Besorgnis richten sich die Augen Europas auf diesen Brand — wie leicht, ach wie leicht kann ein Feuerfunke herüberfliegen und Tod und Zerstörung tragen in unsern Erdteil, der des Friedens so sehr bedarf. Unglück überall, auf allen Seiten lauert die Gefahr; mehr als je bedürfen wir des guten Vertrauens auf Gottes leitende Hand. Mag sie uns führen, wie im alten, so auch im neuen Jahr. Dankbar für so großes gespendetes Glück wollen wir hoffend der Zukunft entgegenschreiten, betend zu dem Vater des Lichts und der Zeiten, der die Geschicke des Einzelnen und diejenigen der Völker lenkt: Wir lassen dich nicht, du segnest uns denn!

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 29. Dez. Unsere Postboten und Briefträger haben in diesen Tagen wieder ihre schwerste Zeit im Jahre. Von Haus zu Haus, treppauf, treppab, jahraus, jahrein müssen diese unentbehrlichen Vermittler eines immer mehr sich steigernden Verkehrs wandern, die treuen, unermüdlichen Beförderer der tausende und abertausende von Packeten und Briefen. Aber gerade zu Weihnachten denkt jedermann an seine Lieben und wie er sie überraschen soll, und zu Neujahr denkt jedermann auch an seine Bekannten und Freunde und wünscht ihnen Glück — all' diese Ueberraschungen, all' diese Glückwünsche werden unsern Postboten und Briefträgern anvertraut, und mit bewundernswertem Pflichtbewußtsein von ihnen bestellt. Da ist es angezeigt, sich auch ihrer zu erinnern. Auch sie sollen mit Teil haben an der Weihnachts-, an der Neujahrsfreude! Darum noch einmal: Gedenkt unserer Postboten und Briefträger!

Nagold, 30. Dez. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Kandidat für die Landtagswahl, Präsident v. Luz, etwa in der Zeit vom 17. bis 21. Januar eine Wahlreise zu machen und sich den Wählern persönlich vorzustellen. Für die Stadt Nagold ist Donnerstag, der 17. Januar vorläufig in Aussicht genommen.

Sulz (Wildberg), 27. Dez. Ein recht angenehmes Weihnachtsgeschenk wurde unserer Gemeinde zuteil durch die Heizbarmachung der Kirche mittels zweier Kirchenöfen mit Mantel und Renaissancestil aus dem K. württ. Hüttenwerk Wasseralfingen. Die neue Einrichtung, welche in der Hauptsache dem energischen Vorgehen des Hrn. Pfarrers Wacker, der die entgegenstehenden Vorurteile nach mehrjährigen Bemühungen glücklich überwunden hat, zu danken ist, bewährt sich sehr gut und kommt insgesamt auf ca. 800 ℳ zu stehen. Der Mesner erhält für einmaliges Einheizen 80 ₰. (Schw. B.)

Stuttgart, 28. Dez. Gestern mittag ist der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe-Langenburg, hier zum Besuch angekommen und im Residenzschlosse abgestiegen.

Regierungspräsident v. Häberlen ist wegen seiner bekannten Brochüre im Disziplinarwege in eine Geldstrafe von 500 ℳ genommen worden. Die Nachricht, er habe dagegen Beschwerde erhoben, ist, wie wir hören, nicht richtig.

Heilbronn, 29. Dez. Gegenüber einer Deputation der Parteilosen hat sich Kommerzienrat Hauck zur Annahme der Landtagskandidatur bereit erklärt.

Geislingen, 28. Dez. Kammerpräs. v. Hohl hat heute nachm. telegraphisch der deutschen Partei die Annahme der Kandidatur für die Landtagswahl zugesagt.

München, 29. Dez. Die vom Schöffengericht im großen Fuchsmühler Preßprozeß verurteilten 6 Redakteure haben Berufung eingelegt.

München, 29. Dez. Der in letzter Zeit so viel genannte Lehensherr von Fuchsmühl, Landgerichtsrat Freiherr v. Zoller, ist, wie wir soeben vernehmen, zum Landgerichtsdirektor in Passau befördert worden.

Hamburg, 29. Dez. Während des Hebens eines 12000pfündigen Walfisches, der hier ausgestellt werden sollte, riß die Kette. Der Walfisch fiel auf 2 Arbeiter, von denen der eine sofort getötet, der andere schwer verletzt wurde.

Berlin, 28. Dez. Der ehemalige russische Generalgouverneur Gurko ist gestern hier eingetroffen und hat in der russischen Botschaft Wohnung genommen. Derselbe wird sich bis Sonntag in Berlin aufhalten, um sich alsdann nach der Riviera zu begeben.

Berlin, 28. Dez. Die „Kreuzztg." hört, Graf Hoensbroech, dessen Austritt aus dem Jesuitenorden seinerzeit Aufsehen erregte, stehe im Begriffe, zur evangelischen Kirche überzutreten.

Berlin, 29. Dez. 16 von der Parteileitung einberufene stark besuchte sozialdemokratische Versammlungen beschlossen gestern abend mit großer Majorität die Aufhebung des Bierboykotts.

S. M. der Kaiser hat für die durch das Erdbeben in Sizilien und Calabrien Verunglückten und Beschädigten die Summe von 10000 Mk. gespendet.

In Berlin entdeckten Kehrichtbauer beim Entleeren eines Kehrichtkastens in der Rinnstraße Nro. 5 die angekohlte Leiche eines Kindes. Der Kopf war abgehackt, die Beine lagen zerstückt neben dem Körper. Die Polizei nahm die Leichenteile in Beschlag.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 27. Dez. Im Landtage hob der Landmarschall hervor, alle Völker rüsteten sich anläßlich des bevorstehenden Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph. Die Kundgebungen der Liebe für den Monarchen in Böhmen würden hierbei nicht in letzter Reihe stehen. (Begeisterte Zurufe.) Jeder Abgeordnete fühle das Bedürfnis, daß der böhmische Landtag bei den Kundgebungen mit den anderen Völkern einig gehe. Der Landtag möge den Landesausschuß beauftragen, einen Antrag zur Beschaffung eines humanitären Instituts vorzubereiten. Die Rede des Landmarschalls, welche stehend angehört wurde, war wiederholt durch stürmischen Beifall unterbrochen.

Frankreich.

Der wegen Landesverrats verurteilte französische Hauptmann Dreyfuß hat ein Revisionsgesuch eingereicht, bei dessen Prüfung es sich nur um die Frage handeln kann, ob ein Formfehler vorliegt, während jedes erneute Eingehen auf den Thatbestand ausgeschlossen ist. Es zweifelt übrigens niemand an der Verwerfung des Gesuchs, und es gilt daher schon als ausgemacht, daß heute, am Freitag, an Dreyfuß die der Deportation vorausgehende Strafe der Degradation vollzogen werden wird. Sonst pflegten derartige Prozeduren im Hof der Ecole militaire vor sich zu gehen, diesmal aber soll der Akt, wie es heißt, in vollster Oeffentlichkeit auf der Esplanade des Invalides stattfinden. Der Größe des Verbrechens soll in jeder Hinsicht auch die Schwere der Strafe entsprechen. Bei der Degradation werden alle Abzeichen von der Uniform gerissen, der Degen zerbrochen, dann wird der Verurteilte zwischen 4 Bajonetten die Front entlang geführt und den Gensdarmen übergeben zum Transport in ein Civil-Gefängnis. Späterhin wird Dreyfuß nach Neucaledonien zur Verbüßung der Strafe geschafft.

Italien.

Exkönig Franz von Neapel ist in Arco gestorben. Franz II. de Assisi Maria Leopold, der letzte König der beiden Sizilien, war am 16. Januar 1836 in Neapel geboren. Er folgte seinem Vater Ferdinand II. am 22. Mai 1859, als der Krieg schon ausgebrochen war, der das einige Italien schuf und den Untergang des Königreichs beider Sicilien herbeiführte. Franz führte nach seinem Regierungsantritt die von seinem Vater aufgehobene Verfassung wieder ein, aber es war zu spät. Er räumte am 6. Mai 1860 das von Garibaldi bedrohte Neapel und zog sich nach Ganta zurück, wo er am 13. Februar 1861 kapitulieren mußte. Er war mit einer Tochter des Herzogs Max in Bayern vermählt, die Ehe blieb jedoch kinderlos.

England.

London, 29. Dez. Hiesige Blätter melden aus Shanghai, daß Koung-Chou-Shuang, der Bruder des chinesischen Gesandten in London, wegen Feigheit vor dem Feinde angeklagt ist. Der Kaiser von China hat ihn zur Aburteilung nach Peking berufen. Ebenso wurden in Folge eines Berichts des Gouverneurs von Shan-Tung Admiral Ting und General Weh vor ein Pekinger Kriegsgericht wegen Feigheit, Nachlässigkeit und Unfähigkeit berufen. Alle drei werden wahrscheinlich gefoltert und alsdann aufgeknüpft werden.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 24. Dez. (Hopfen.) Der heutige Hopfenmarkt war schwach besucht, Umsätze fanden keine statt.

Ein neues Jahr! was wird es bringen?
Ganz wie die andern wird es klingen,
Und Manches wird, und Manches nicht gelingen,
Wie früher auch das Schicksal walten.

Sein Wille ist es, daß wir leben,
Daß wir uns freu'n, daß wir erbeben —
Darüber sei ihm keine Macht gegeben,
Daß wir uns immer lieb behalten!

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Wandnotizkalender bei.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Füttert die hungernden Vögel!

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Altensteig Stadt,
Gerichtsbezirks Nagold.

Bekanntmachung an Erbschaftsgläubiger und Gläubiger-Aufruf.

Das Nachlaßinventar des am 14. d. M. gestorbenen
Friedrich Kehle, Rößleswirts dahier,
hat folgenden Vermögensstand ergeben:

a) Liegenschaft		7000 ℳ
b) Fahrnis		1351 „
c) Forderungen		0 „
		8351 ℳ

darauf haften:

Schulden:

a) versicherte	2932,43 ℳ	
b) unversicherte	1250,72 „	
c) im Konkurs bevorrechtetes Beibringen der Ehefrau	14005,25 „	
		18188,40 ℳ
mithin Ueberschuldung		9837,40 ℳ

Die Erben haben die Erbschaft teils ausgeschlagen, teils nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Hievon werden die Gläubiger gemäß Art. 9 des Ausf.-Ges. zur K.-O. mit dem Anfügen benachrichtigt, daß wenn nicht innerhalb der Frist von **zwei Wochen,** vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, Antrag auf Konkurs-Eröffnung erfolgt, die Verteilung der Masse nach den außerhalb des Konkurses geltenden Regeln unter die bekannten Gläubiger nach Größe ihrer Forderungen erfolgt.

Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, sich binnen der gleichen Frist von zwei Wochen unter Anschluß von etwaigen Schulddokumenten oder Rechnungen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls sie, soweit sie nicht vorher bekannt sind, in dem sich vollziehenden Auseinandersetzungsverfahren nicht berücksichtigt werden.

Den 29. Dezbr. 1894.

Namens der Teilungsbehörde:
K. Amtsnotariat Altensteig.
Ass. Bühl.

Nagold.
Milch
ist zu haben bei
Carl Hermann.

Meine gerösteten
Caffees
bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.
Nagold. **Carl Rapp.**

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister.

II. Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Prokuristen; Liquidatoren.	5. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft. oder der juristischen Person.
K. Amtsgericht Nagold.	29. Dezbr. 1894.	Gustav Friedrich Wagner. Hauptniederlassung Calw. Zweigniederlassungen Nagold und Turbenthal.	Liquidatoren: a) für das Geschäft in Calw: 1. Herr Gust. Heinr. Wagner in Calw, 2. Herr Hermann Wagner in Calw; b) für die Zweigniederlassg. i. Nagold: 3. Herr Karl Sannwald, Kommerzienrat in Nagold; c) für die Zweigniederlassung in Turbenthal: 4) Herr Oskar Wagner in Turbenthal.	Die offene Handelsgesellschaft tritt mit dem 1. Janr. 1895 in Liquidation. Die Liquidatoren sind die bisherigen Teilhaber der Gesellschaft und ist jeder zur Firmenzeichnung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Dieselben werden zeichnen: Gust. Fr. Wagner in Liquidation G. H. Wagner Herm. Wagner C. Sannwald Oskar Wagner.
"	29. Dezbr. 1894.	Vereinigte Deckenfabriken Calw Zöppritz, Wagner u. Cie. Hauptniederlassung Calw. Zweigniederlassungen: Nagold und Turbenthal.	—	Unterm 12. Novbr. 1894 wurde in Calw eine Kommanditgesellschaft mit der Firma Vereinigte Deckenfabriken Calw, Zöppritz, Wagner u. Cie. gegründet, welche mit dem 1. Janr. 1895 ihre Thätigkeit beginnen wird. Derselben gehören an: A. als persönlich haftende Gesellschafter: 1. Emil Zöppritz, Fabrikant in Calw, 2. Gustav Heinrich Wagner, Fabrikant in Calw, 3. Oskar Wagner, Fabrikant in Turbenthal Kanton Zürich, Schweiz. 4. Ludwig Schüz, Fabrikant in Calw, welche zur Vertretung der Gesellschaft, sowie zur Firmenzeichnung berechtigt sind. Dieselben werden zeichnen: Vereinigte Deckenfabriken Calw Zöppritz, Wagner u. Cie. Emil Zoeppritz Gust. Hch. Wagner Oskar Wagner Ludwig Schüz. B. als Kommanditisten: 15 weitere Personen. Zur Urkunde: Amtsrichter Lehnemann.

Akkord.

Infolge höherer Weisung sind die Bahngleis-Unterhaltungsarbeiten pro 1895 und zwar:

auf der Strecke Weilderstadt—Althengstett mit 4000 M.
" " " Althengstett—Calw " 3800 M.
" " " Calw—Emmingen " 4000 M.
" " " Emmingen—Gündringen " 3200 M.
" " " Gündringen—Eutingen " 4000 M.
" " " Eutingen—Horb " 3000 M.

im Wege schriftlicher Submission in Akkord zu vergeben. Liebhaber hiezu werden daher eingeladen, die Bedingungen und die Preistabelle auf dem Bauamtsbureau in Calw einzusehen und ihre Offerte in Prozenten der festgesetzten Einheitspreise ausgedrückt, schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesseits Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen versehen, daselbst bis spätestens **Samstag den 5. Januar 1895, abends 6 Uhr,** abzugeben.

Kgl. Betriebsbauamt Calw.

Neujahrswunschenthebungskarten

wurden noch weiter gelöst von den Herren:

Klein z. „Hirsch"; Weber, Postsekretär; Irion, Oberamtsarzt; Grünewald, Bahnhofverwalter; Herrgott, Gerichtsnotar; Katz, Reallehrer; Schöller, Amtmann; Haug, Schullehrer; Kleiner, Unterlehrer; Döser, Werkmeister; Klunzinger, Schullehrer; Bausch, Oberamtswegmeister; Maulbetsch, Oberamtspfleger.

Revier Enzklösterle.

Brennholzverkauf

am Dienstag den 8. Januar, vormittags 10 Uhr, im „Waldhorn" zu Enzklösterle aus I., Wanne Abt. 3, II., Schöngarn Abt. 1 u. 10, III., Dietersberg Abt. 16, VII., Kälberwald Abt. 18, 22 und 35 und Scheidholz:

3 Rm. Eichen-Ausschuß, 107 Rm. Buchen-Ausschuß, 5 Rm. Nadelholz-Scheiter, 51 Rm. dto. Prügel, 385 dto. Ausschuß, 27 Rm. buchene und 115 Rm. Nadelholz-Ausschuß.

Warth.

Vieh-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Michael Dürr,** Hirschwirts dahier, bringe ich am nächsten

Freitag den 4. Jan. 1895, nachmittags 1½ Uhr,

im „Hirsch" gegen Barzahlung zum Verkauf:

1 schwarzbraun. Pferd, 9jährig, Wallach, 1 hellbraunes Pferd, 10jähr., Wallach **beide Pferde fehlerfrei und gut im Zug,**

1 Kuh, Rotscheck, 6jähr., 1 trächtige Kalbin.

Liebhaber sind eingeladen.

Altensteig, den 21. Dez. 1894.

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Dengler.

Stadt Altensteig.

Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 9. Jan. k. J., nachm. 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus aus Stadtwald Hagwald Abt. 2 Vorder-Hagwald:

291 St. Stammholz mit 84,85 Fm.,
3,404 St. Derbstangen (größtenteils
361 St. Hopfenstangen rottann.)
2 Rm. buch. Prügel,
268 Rm. tann. Prügel **(Papierholz)**
34 Rm. tann. Anbruch,
70 Rm. tann. Reisprügel.

Den 28. Dez. 1894.

Stadtschulth.-Amt. Welker.

Nagold.

Der billigste Hufbeschlag

„Immerscharf"

G. G. Nro. 11144.

bei Verwendung dieser Eisen fällt das lästige Schärfen vollständig weg und hat sich sowohl für leichten als schweren Zug aufs beste bewährt.

Für Nagold und Umgegend **allein** bei **Ederle,** Schmied.

Für Rettung von Trunksucht

versendet Anweisung nach 17jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.

Die praktischsten

Kalender für 1895

sind

J. Jungingers Fliegender Bilderkalender Preis 20 ₰.

J. Jungingers Lustiger Bilderkalender. Preis 20 ₰.

J. Jungingers Galläpfelkalender. Preis 30 ₰.

J. Jungingers illustr. Volkskalender. Preis 20 ₰.

J. Jungingers illustr. Landeskalender. Preis 20 ₰.

Bei sämtlichen Kalendern ist das Kalendarium mit weißem Schreibpapier durchschossen.

Die drei ersten Kalender sprudeln von Witz und Humor. Die beiden letzteren bieten christliche Erbauung.

Die Kalender sind zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen, Buchbindereien, Kalenderverkäufer, unsere Expedition, sowie durch **J. Jungingers Verlag, Stuttgart, Canzleistraße 8½.**

Schuld- & Bürgscheine

vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Schlitten eiserne und **Schlittschuhe**

in großer Auswahl, billigst bei

Gottlob Schmid.

Nagold.

Gaigel- u. Tapp-Karten

empfiehlt billigst

Carl Rapp.

Nagold.

Punschessenz, Arac, Cognac, Rum, verschiedene Champagner

empfiehlt

Apoth. **Schmid.**

Nagold.

Junges

Rasthammelfleisch,

prima Qualität, empfiehlt

Seeger, Metzger, Gerberstr.

Nagold.

Neujahrskarten

in großer Auswahl empfiehlt

Herm. Knodel.

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

empfiehlt

COGNAC

*	zu Mk. 2.—	pr. Fl.
**	„ „ 2.50	„ „
***	„ „ 3.—	„ „
****	„ „ 3.50	„ „

Verkauf in ½ und ¼ Flaschen.

Alleinige Niederlage für:

Nagold b. Hch. Lang, Conditor.

Aerztlich empfohlen.

Ern. Stein,

Weinbergsbesitzer,

Erdö-Bényo bei Tokay, Ungarn

empfiehlt seine vorzüglichen garantiert reinen und echten, chemisch analisirten

Medicinal-Tokayer-Weine

sowie

Menescher-Ausbruch

(besonders Blutarmen u. Bleichsüchtigen ärztlich empfohlen).

Schutz-Marke!

Sämtliche Weine sind der permanenten Controle amtlicher Chemiker unterstellt.

Zu beziehen zu billigen Engros-Preisen durch:

Apotheker Herm. Schmid, Nagold.

Mehrfach prämiert mit der gold. Medaille 1894.

Handwerkerbank Altensteig

e. G. m. u. H.

Die Genossenschaftsmitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Zukunft auswärtige, dem Vorstand oder Aufsichtsrat nicht genügend bekannte Bürgen nur dann angenommen werden, wenn sich solche durch ein gemeinderätl. Vermögenszeugnis über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen.

Den 27. Dezbr. 1894.

Vorstand. Aufsichtsrat.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten sende ich zum Jahreswechsel die

herzl. Glück- u. Segens-Wünsche!

Chr. Nöthling, Thalmühle.

Wildberg.

Verwandten und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß meine l. Frau

Katharine Treiber,

geb Roller,

heute früh 9 Uhr nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung Dienstag, nachm. 1½ Uhr.

Carl Treiber.

Lacke, Firnisse, Oelfarben

liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Qualität

Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.

Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden **Email- u. Lackfarben** in allen Nüancen für: Schul- und Krankenhäuser, Badezimmer, Säle, Küchen, Korridore, Stallungen etc., Wein-, Bier- und Gährkeller, Waschküchen.

Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Sprit und Oel in allen Farben.

Sämmtliche Lacke f. Möbel- & Pianofortefabriken, Drehereien etc. Spritlacke und Polituren.

Dr. Eugen Schaal's „Antioxyde“ Unübertroffenes Rostschutzmittel für Maschinen, Kleineisenwaren, Haushaltungsgegenstände etc.

Muster, Prospecte etc. gratis und franco.

Patentirt in allen Staaten. Höchste Auszeichnung in Chicago.

Für Landwirte!

In meinem Verlage ist in **3. Auflage** erschienen

Die Erhöhung des Milch-Ertrags der Kühe.

Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wodurch das Milcherträgnis der Kühe etc. um ⅓ **Teil und noch mehr erhöht** werden kann.

Gegen Einsendung von Mk. 1.60 in Briefmarken oder gegen Nachnahme zu beziehen durch den Verlag

Ph. Busch, Mannheim.

Katalog gratis.

Gegen Einsendung oder Nachnahme versende ich in **neuen** Exemplaren zu den **ermäßigten Preisen:**

Nützliche Vogelarten

nebst ihren Eiern,

deren Schutz behördlich angeordnet ist.

Mit einer Mappe von 7 Farbendrucktafeln in 18fachem Chromodruck (Format 32×43 Cm.)

mehrfach **Statt 6,80 M. für M. 3.— franko.** prämiert.

Ferner als reizendes Präsent:

Im Waffenrock:

Ernste und heitere Bilder aus dem Soldatenleben, gezeichnet von Ferd. Czabran.

Zwölf prächtige Bilder auf grauem Carton in hocheleganter Leinwandmappe mit Goldtitelpressung.

Statt M. 6.— für M. 3.— franko.

Fr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus.

Rechnungen fertigt schnell und billig **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Punschessenz

sowie verschiedene Sorten

Liqueure

empfiehlt **Hch. Gauß.**

Nagold.

Berliner Pfannkuchen

empfiehlt **Hch. Gauß.**

Nagold.

Am **Sylvesterabend u. Neujahr** schenken feines

Doppel-Bier

aus

Harr z. Traube,
Stahl z. d. Kaiser.

Vom **Sonntag** bis übers **Neujahr** feines

Doppel-Bier,

wozu freundl. einladet

Nagold. Restaurateur **Blum.**

M. 75,000

schon am 15. u. 16. Jan. 95. **Ziehung** der **Grossen Ulmer Münster-Geldlotterie.** Originallose à *M.* **3.**— 16 Lose 45 *M.* Beteiligung an **100** Originallosen *M* 4., 8., 15., 18., 35, 70. Beteiligung an **500** Originallosen *M.* 19, 38, 73, 90, 175. Porto u. Liste 30 ₰. **Reutlinger Lose** *M.* **2.**— Haupttreffer 25 000 *M.* **Fachsenfelder Lose** *M* **1.**— Haupttr. 15 000 *M.* Jede Liste 15 ₰ empfiehlt und versendet

J. Schweickert,

Generalagent, **Stuttgart.**

Spar-Gelder

zu 4 Prozent (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3 Prozent) in Beträgen bis Mk. 10,000 nimmt jederzeit entgegen **die Spar- & Vorschussbank Wildbad,** eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht.

Nur tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte ꝛc. über feinen **Holländ. Tabak.** ²

Lob hat **B. Becker** in **Seesen** a. H. Ein **10** Pf.-Beutel fr. **acht** Mk.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel ꝛc. leiden, teile ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Fruchtpreise:

Nagold, 29. Dezember 1894.

Neuer Dinkel	4 80	4 64	4 40
Weizen	7 20	7 12	7 10
Roggen	6 20	6 06	5 80
Gerste	6 20	6 14	6 —
Haber	5 —	4 78	4 20
Bohnen	5 50	5 34	5 10

Viktualienpreise.

1 Pfund Butter	85—90 ₰
2 Eier	13—14 ₰

Altensteig, 27. Dezember 1894.

Neuer Dinkel	5 50	5 47	5 40
Haber	5 60	5 18	5 —
Gerste	7 —	6 75	6 70
Bohnen	— —	6 80	— —
Weizen	— —	6 80	— —
Roggen	7 —	6 68	6 50
Welschkorn	— —	7 —	— —

Am

№ 2.

D

erhalten von der

Formulare zu

und werden vera

die Geburtslisten

der männlichen

Gemeinden zum

rungsstammroller

Den 31. De

Die

werden aufgeford

des Jahres 189

Todesfällen mär

Lebensjahr noch

Gemeindebezirk

späteste

unter der Bezeich

Anzugeben i

a) Vor- un

b) dessen

c) dessen

d) Name,

e) die Num

Den 31. De

L. Siegle, B

nette Kiderlen,

Tag

** Nagold,

heutigen Vormitt

Statistik entnehm

den im letzten Ja

und 40 Betstund

wurde neunmal

es 1724, wozu n

Die Zahl der ge

sich auf 78, die

ungen auf 26.

87 Personen, nä

Die sonntäglichen

von 777 *M.*

Opfergabe von 1

1084 *M.* zu.

227 *M*, für di

Die Pfingstkollekt

sich auf 58 *M*,

50 *M.* Die Sum

1893, von denen

so daß auf eine

Pfennige kommen

* Nagold

Läuten unserer

kündendes sein!

in dem Doppelw

und Schäfer Stü

welches das Ann

Rohrdorfer Feue

die Nagolder Feu

nicht mehr ausrü

Nagold.

am letzten Sonnt

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw